

Mitteilungen aus der Schulleitung...

Liebe Eltern,

mit frischen Elan gehen wir nach den Faschingsferien das zweite Halbjahr an. Das Notenbild bzw. Zwischenzeugnis hat Ihnen im besten Fall gezeigt, dass alles wunschgemäß läuft und Ihr Kind so weitermachen kann, andernfalls hat es Ihnen Hinweise gegeben, wo nachjustiert werden sollte. So oder so wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg bei ihrem schulischen Arbeiten in diesem Halbjahr.

Auch für das nächste Schuljahr müssen schon bald die Weichen gestellt werden. In den kommenden Wochen finden deshalb Informationsabende zu verschiedenen Themen statt. Der aus meiner Sicht wichtigste ist der Informationsabend zum Übertritt aus der vierten Klasse, richtet er sich doch an einen Personenkreis, der mit unserer Schule möglicherweise noch gar nicht vertraut ist. Falls Sie Freunde und Bekannte mit Kindern in der vierten Klasse haben, weisen Sie sie doch bitte auf diese Veranstaltung hin: Termin ist Dienstag, der 21. März, ab 17:00 Uhr. Auch die Kinder sind willkommen. Wir zeigen ihnen zusammen mit den Eltern das Schulhaus und bieten, während die Eltern den Einführungsvortrag anhören, einen interessanten Schnupperunterricht an.

Nicht nur für die zukünftigen, auch für unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler gibt es eine Veranstaltung: Am „Palmsamstag“, also dem 1. April, treffen sich ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten der Abi-Jahrgänge 1963, 1968, 1973, ... bis 2013 zunächst zu einer nostalgischen Schulhausführung um 15 Uhr in der Schule, anschließend sitzt man ab ca. 16:30 Uhr im Modeon-Restaurant gemütlich zusammen. Bitte sagen Sie

auch das an infrage kommende Freunde und Bekannte weiter. Sie können sie auch gerne auf die Startseite unserer Schulhomepage verweisen, wo es nähere Informationen zu dieser schönen Tradition des jährlichen Ehemaligentreffens gibt.

Sie finden in diesem Memo wieder verschiedene Berichte von guten und gewinnbringenden Aktivitäten am Gymnasium Marktoberdorf. Das Lesen lohnt sich! Nicht unerwähnt bleiben darf dabei, was sich in den Ferien getan hat: Eine ganze Reihe von Lehrkräften hat zusammengeholfen, in sämtlichen Klassenzimmern moderne Medienpulte aufzubauen. Mit diesen verbessern sich erheblich die Möglichkeiten, den Unterricht mit modernen, auch digitalen Hilfsmitteln zu bereichern. Allen beteiligten Lehrkräften spreche ich meinen ausdrücklichen Dank für das besondere Engagement aus, stellvertretend für alle nenne ich namentlich Herrn Königer und Herrn Zanker, die „Köpfe“ des Projekts. Wir haben noch einen langen und beschwerlichen Weg vor uns, aber dem Ziel, eine richtig gut und modern ausgestattete Schule zu werden, kommen wir Schritt für Schritt näher. Ich freu mich drauf.

Ihr Hermann Brücklmayr



Wir berichten...

... von der Exkursion zur Konzentrationslager-Gedenkstätte in Dachau

Am 7. Februar 2023 fuhren alle 9. Klassen mit Bussen zur Konzentrationslager-Gedenkstätte in Dachau. Im Unterricht waren sie im Vorfeld durch einen Film über das Konzentrationslager Dachau und seine Außenlager vorbereitet worden. Vor Ort wurden die Schülerinnen und Schüler klassenweise von ihren Geschichtslehrkräften durch die Ausstellung und über das Gelände der Gedenkstätte geführt. Die gewonnenen Eindrücke waren vielfältig: Manche Schüler schilderten sie als bedrückend und schockierend, andere als schwer zu realisieren und surreal. Beim Verlassen des Geländes war die Betroffenheit der Jugendlichen spürbar. Ein Junge versetzte sich in die Lage der Gefangenen und sagte: „Jetzt gehen wir durch das Tor nach draußen und dann sind wir wieder Menschen.“

Fachschaft Geschichte



Klasse 9c vor dem Internationalen Mahnmal auf dem ehemaligen Appellplatz

... über das Skilager der Klassen 8a und 8b

Am Montag, dem 30. Januar, ging es für die Klassen 8a und 8b ins Skilager. Nach einer knappen Stunde ruhiger und angenehmer Busfahrt erreichten wir unsere Unterkunft in Unterjoch. Das Bergheim liegt direkt an der Skipiste, die wir teilweise von den Zimmern aus sehen konnten. Um den ersten Tag voll auszunutzen, stellten wir nur die Koffer ab und machten uns direkt auf den Weg zu den Liften. Da viele Schüler*innen noch nie auf Skiern gestanden waren, mussten sie zuerst passende Ausrüstung ausleihen und belegten dann einen Anfängerskikurs. Es gab verschieden gute Skifahrer*innen, deshalb wurden wir je nach Können in Gruppen eingeteilt. Nach dieser ersten Erfahrung im Schnee ging es zurück in die Jugendherberge. Dort wurden die Zimmer bezogen und die Koffer ausgepackt. Anschließend trafen wir uns zum gemeinsamen Essen. Den restlichen Abend verbrachten wir, nachdem wir zum Kennenlernen der FIS-Regeln einen Film über die „Pistenteufel“ mit anschließender Besprechung angesehen hatten, mit Tischtennis, Kickern und anderen lustigen Aktivitäten. Am nächsten Morgen wurden wir durch Frau Rügers Gesang geweckt. Nach dem Frühstück gingen die Anfänger*innen wieder an die Spieserlifte, die Fortgeschrittenen fuhren mit dem Bus nach Oberjoch. Der schöne Skitag wurde durch Gesellschaftsspiele, Tischtennis-Rundlauf und ein Kickerturnier abgerundet. Am Mittwoch gab es nach dem Weckritual für beide Klassen einen Workshop zu Lawinenkunde. Danach verbrachten wir den restlichen Tag mit verschiedenen Aktivitäten wie Skilanglaufen oder Winter- beziehungsweise Schneeschuhwandern, bevor wir uns nach dem Abendessen zu einer Fackelwanderung aufmachten. Als wir zurückkamen, gab es Punsch, Krapfen und Disko auf der Terrasse. Aufgrund von starkem Schneefall verbrachten den Donnerstag wieder alle an den Spieserliften. Um die Klassengemeinschaft zu stärken, gab es für beide Klassen einen „Bunten Abend“. Jedes Zimmer durfte sich ein Phantasieland ausdenken und dieses vorstellen. Am letzten Tag stand ein Abschlussrennen der Zimmergemeinschaften auf dem Programm. Nach der Siegerehrung machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Hause. Bei der Abfahrt blickten alle auf eine schöne, aber auch anstrengende Skiwoche zurück. Vielen Dank an Frau Rüter, Frau Tott, Frau Wittmann, Herrn Rau, Herrn Königer, Herrn Schilhansl, Herrn Nürnberger und das gesamte Personal des evangelischen Bergheims Unterjoch.

Samira Leyla Sagir, 8b



... über den SMV-Fasching

Gefeiert und gelacht wurde beim SMV-Fasching 2023

Am Freitag vor den Winterferien konnte an unserem Gymnasium endlich wieder eine Faschingsparty stattfinden. Unter dem Motto „Kinderserien“ war im bunt geschmückten Arthur-Groß-Saal einiges los: Figuren wie die Teletubbies, Glücksbärgchis, Minions, Alvin und die Chipmunks, Minnie und Mickey Maus und noch viele mehr feierten und tanzten ausgelassen zur Musik. Anschließend konnten z.B. mit selbstgemachter Zuckerwatte die Energiereserven wieder aufgetankt werden. Ein weiteres Highlight der Faschingsfeier war das Fotolabor unter der Leitung von Herrn Vordermeier. Viele Schüler*innen nutzten gerne die tolle Gelegenheit, ein lustiges Erinnerungsfoto schießen zu lassen. Außerdem wurden bei einem Kostümwettbewerb die besten Verkleidungen prämiert: Mit tosendem Applaus kürte das Publikum in diesem Jahr Super Mario und Prinzessin Peach zu den Siegern.

Vielen Dank an den AKV für die tolle Organisation, an alle aufsichtführenden Lehrkräfte für ihre tatkräftige Unterstützung, an die Technik-Crew und an alle, die sonst noch dazu beigetragen haben, dass diese Party ein voller Erfolg war!



Fotos: Moritz Vordermeier

... über die Theaterfahrt nach München

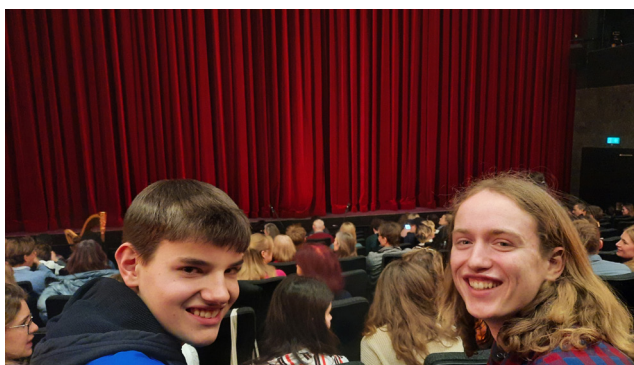
„Wenn es die Mehrheit glaubt, dann ist es Wahrheit, dann ist es Fakt, dann ist es Gesetz.“

Wir sehen uns gerne als progressive, rational denkende Personen. So scheint es leicht zu sein, sich mitleidig vom Mittelalter abzugrenzen. Doch angesichts unserer Anfälligkeit für Verschwörungsmymen und Halbwahrheiten sollten wir uns fragen, wie sehr sich unsere Denkweise seitdem wirklich geändert hat. Die Sommerferien sind zu Ende, die Zeit besteht aus den Jahren 1583 und 1995. Weil ein Vulkan immer wieder ausbricht und ewiges Halbdunkel unter Aschewolken erzeugt hat, widmet sich eine Wissenschaftlerin der Suche nach Ursachen für die ungewöhnlichen Aktivitäten. Doch in der benachbarten High School formiert sich Widerstand: Einige Schüler, allen voran die dominante und über das Klohäuschen die öffentliche Meinung steuernde Cherrilde („Das Gesetz, das bin ich. Und die Natur, das bin ich auch.“), sind zunehmend von den naturwissenschaftlichen Theorien und dem Weltbild der Forscherin irritiert. Sie sehen in ihr eine Hexe. Auf dem Weg, den unliebsamen Gast (und auch den unangepassten Joshphilius aus den eigenen Reihen) zum Schweigen zu bringen, spitzt sich die Situation immer mehr zu. Bis zum Scheiterhaufen.

Am 07.02.2023 hatten ab 19.30 Uhr fünfzig interessierte Schüler*innen aus der 10. und 11. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, in Begleitung von Frau Forster (vielen Dank für die Idee und die Organisation!), Frau Lutzenberger und Herrn Dr. Köck eine Aufführung des Stückes „Gymnasium“ im Münchner Volkstheater zu besuchen.

Mit dieser „High School Oper“, wie der Dramatiker Bonn Park sein Stück bezeichnet, hat der Autor die typische „High-School-Geschichte“ entstaubt, deren Klischees kritisch-ironisch hinterfragt und schließlich satirisch und in schrillen Kostümen als extravagante Dystopie auf die Bühne gebracht, wunderbar musikalisch untermalt von Akademist*innen der Münchner Philharmoniker. Ein gelungenes Schauspiel, das uns Schüler*innen nicht zuletzt aufgrund seines außergewöhnlichen Settings mit vielen Fragen zurückgelassen hat.

Merle Lipp (10m)



... das Traditional English Breakfast

Am Vormittag des 14. Februar durften alle fünften Klassen auf Einladung und in Begleitung ihrer Englischlehrkräfte zur Verkostung eines „traditional English breakfast“ antreten. Die teilweise ungewohnten Speisen brachten den Schülerinnen und Schülern auf angenehme Art ein Stück britische Lebensart näher. Irma Wegenast aus der Klasse 5g berichtet: „Wir sind in der zweiten Schulstunde in die Mensa gegangen, dort trafen wir die anderen fünften Klassen. Die aßen schon fleißig. Zum Essen gab es sehr viel: Toast mit Marmelade, Butter und Fleischaufstrich. Es gab auch Bohnen (baked beans), Würstchen (sausages), Rührei (scrambled eggs) und natürlich „Tea“. Jeder durfte sich so viel nehmen, wie er wollte und immer Nachschlag holen. Dann aßen wir und redeten miteinander. Wir durften insgesamt fast eine ganze Schulstunde (und die Pause) lang essen. Hinterher waren alle pappsatt und gingen fröhlich in die dritte Schulstunde. Das Personal war sehr nett und alle hatten viel Spaß.“



... über den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs im Ostallgäu

Leopold Gattinger – der beste junge Vorleser des Ostallgäus!

Auch und gerade in der digitalen Welt bleibt Lesen der Schlüssel zur Welt. Wer richtig gut liest, der kann schnell und zielgerecht die vielen Informationen in den unterschiedlichsten Medien erfassen und einordnen – das ist die eine, die „funktionale“ Seite des Lesens. Die andere, vielleicht noch wichtigere, ist die emotionale Bereicherung, die man durch ein gutes Buch erfahren kann: Dann taucht man in ferne Zeiten und fremde Welten ein und lässt sich von den Figuren fesseln, trösten, überraschen, man fiebert mit ihnen mit und schließt im besten Fall sogar lebenslange Freundschaft mit ihnen. Diese emotionale Seite des Lesens war beim diesjährigen Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des deutschen Buchhandels in der Aula der Mittelschule Marktoberdorf in jeder Sekunde spür- und erlebbar, waren doch alle Schulsieger von 13 Schulen aus dem ganzen Ostallgäu absolute Könnern, die ihre Vorträge zu spannenden, lustigen und bewegenden Erlebnissen machten. Bei so vielen Meisterleserinnen und Meisterlesern die oder den Beste(n) zu küren, ist der sechsköpfigen Jury aus Lehrkräften der verschiedenen Schularten sowie Vertreter*innen des örtlichen Buchhandels und der Stadtbibliothek Marktoberdorf nicht leicht gefallen, dennoch war sie am Ende einstimmig der Meinung, dass Leopold Gattinger aus der Klasse 6g des Gymnasiums Marktoberdorf mit seiner souveränen Darbietung herausstach.

Ein Wettbewerb mit langer Tradition

Seit 1959 gibt es ihn schon, den Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, bei dem Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe ihre Fähigkeiten beim Vortragen und Interpretieren selbst ausgewählter und fremder Texte unter Beweis stellen können. Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen: In einer ersten Runde stellen die einzelnen Schulsieger zunächst jeweils ein Buch ihrer Wahl kurz vor und lesen dann etwa drei Minuten lang daraus vor. In der zweiten Runde wird es dann kniffliger: Die Teilnehmer*innen bekommen einen ihnen unbekanntem Text vorgelegt, den sie – sozusagen „auf den ersten Blick“ – so lebendig und flüssig vortragen müssen, dass die Zuhörer den Sinn sofort erfassen und sich die Figuren möglichst plastisch vorstellen können. Gar keine so leichte Aufgabe bei Fabian Lenks Jugendroman „Die Zeitdetektive – Der letzte Ritter von Füssen“, bei dem

eine Gruppe junger „Zeitdetektive“ ins Füssen des Jahres 1508 reist, wo Kaiser Maximilian I. ein Ritterturnier veranstaltet, das von verschiedenen Attentaten auf den Kaiser überschattet und von allerlei Abenteuern geprägt ist, welche die Vorleser*innen der Reihe nach in spannenden und lebendigen Kurzvorträgen schilderten.

Lebendige und blitzschnelle Interpretation der Figurengestaltung beim Fremdtext

Leopold Gattinger gelang diese Interpretation des Fremdtexts am besten, weil er es ausgezeichnet versteht, klug „vorauszu lesen“, in Sekundenschnelle die Charaktere zu erfassen und damit den verschiedenen Figuren spontan und dennoch sinngerecht und überzeugend Leben einzuhauchen. Auf diese Weise wurde die von ihm vorgetragene Passage zu einem echten „Kinofilm“ im Kopf, durch den man sich die Geschehnisse im Füssen der frühen Neuzeit bildlich sehr gut vorstellen konnte. Während sich die Jury nach der zweiten Leserunde zur Beratung zurückzog, unterhielt die „Blue School Band“ der Mittelschule Marktoberdorf unter der Leitung von Mateusz Tott und Simone Zierl das Publikum mit rockigen Songs, die Zuschauer*innen konnten sich bei Gebäck und Kuchen stärken und durch den Bücherflohmarkt schmökern, bevor Schulrätin Eva Schwemmer und die Organisatorin des Kreisentscheids, Frau Helga Krebs, schließlich die verdienten Urkunden überreichten und den Sieger verkündeten.

Am Ende hatte sich die Jury nach eingehender Beratung einstimmig für Leopold Gattinger als Sieger des diesjährigen Kreisentscheids entschieden. Damit ist Leopold der beste junge Vorleser des Ostallgäus und wird den Landkreis beim kommenden Bezirksentscheid vertreten. Herzlichen Glückwunsch!

Thorsten Krebs



Wir informieren über ...

... die Oskar-Karl-Forster-Stiftung: finanzielle Beihilfe für begabte Schüler*innen

Es gibt die Möglichkeit für finanziell bedürftige Familien, bei der Oskar-Karl-Forster-Stiftung einmalige Beihilfen in einer Höhe von mindestens 25€ und höchstens 400€ zu beantragen. Sie sollen dazu dienen, teure Lernmittel zu beschaffen, wenn diese nicht im Rahmen der Lernmittelfreiheit gestellt werden, oder die Teilnahme an Klassen-, Lehr- und Studienfahrten zu ermöglichen, soweit diese als schulische Veranstaltungen durchgeführt werden.

Formulare und detaillierte Hinweise für die Beantragung finden Sie auf unserer Schulhomepage (www.gymnasium-marktoberdorf.de) unter Service -> Elterninfo. Der Antrag muss bei Herrn Krebs abgegeben werden, der die eingereichten Anträge dreimal pro Kalenderjahr (in der Regel im November, März und Juni) an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben weiterleitet, die über die Bewilligung der Förderung entscheidet. Der erste Antragszeitraum im Kalenderjahr 2023 endet am **22. März**.

Die Schule fügt dem Antrag eine Befürwortung hinsichtlich der Ausgaben und bisherigen schulischen Leistungen sowie eine Kostenzusammenstellung bei. Der geförderte Schüler muss die zweckentsprechende Verwendung der Unterstützungsleistung innerhalb einer angemessenen Frist durch quitierte Rechnungen nachweisen. Im Laufe der neun Schuljahre kann ein Schüler höchstens zweimal, in Ausnahmefällen dreimal, eine Beihilfe erhalten.

Die Beihilfe kann nur finanziell bedürftigen Schüler*innen gewährt werden. Als bedürftig kann jede(r) Schüler(in) angesehen werden, der/die Leistungen nach dem BAföG oder dem BayAföG erhält. Bedürftigkeit wird ebenfalls angenommen, wenn das monatliche Nettoeinkommen der miteinander verheirateten Eltern, wenn sie nicht dauernd getrennt leben, die Grenze von 4.000€ nicht übersteigt, oder wenn jedes Elternteil, in allen sonstigen Fällen, kein höheres Nettoeinkommen als 2.660€ erzielt. Dazu kommen noch jeweils 605€ als zusätzlicher monatlicher Freibetrag für jedes unterhaltsberechtigtes Kind. Bei Antragstellung müssen diese Einkommensverhältnisse nachgewiesen werden. Sie können selbstverständlich davon ausgehen, dass die

Schule im Falle eines Antrags absolute Diskretion wahrt. Bei Fragen im Zusammenhang mit dem Oskar-Karl-Forster-Stipendium können Sie sich jederzeit an Herrn Krebs (t.krebs@gymnasium-marktoberdorf.de) wenden.

... über eine kleine Box als große Hilfe für Schülerinnen

„Schluss mit der Heimlichtuerei“, lautete die Überschrift im Memo zum Start der Aktion für kostenlose Tampons und Binden am Gymnasium Marktoberdorf. Dank der Spende des Fördervereins und einer privaten Spende von Elternseite war es möglich, im vergangenen Schuljahr auf den zwei Mädchen-Toiletten im ersten und im zweiten Stock im Altbau kostenlose Hygieneartikel anzubieten. Aus einer kleinen Box konnten und können sich dort die Schülerinnen bei Bedarf Binden oder Tampons einfach nehmen – ein Angebot, das sehr gut ankam. Herzliches Dankeschön an die Spender!

„Es ist eine Frage des Geldes, der Gleichberechtigung und Gleichstellung“, wird die Dritte Bürgermeisterin von Kempten in einem aktuellen Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 7.9.2022 zitiert, in dem Kempten als erste bayerische Stadt gefeiert wird, die in Schulen und anderen kommunalen Gebäuden kostenlos Menstruationsartikel anbietet, und sie fordert: „Menstruationsartikel sollen so selbstverständlich werden wie Toilettenpapier“. In diesem Sinne möchten wir dieses Angebot am Gymnasium Marktoberdorf auch in diesem Schuljahr fortsetzen. Nachdem die Kollegiatin Viktoria Hartinger unsere Schule mit dem Abitur verlassen hat, kümmern sich jetzt die beiden Schülerinnen Raphaela Wulf und Wanda Glas um den Einkauf der Artikel und die Befüllung der Boxen. **Dafür sind wir wieder auf Spenden angewiesen. Sach- oder Geldspenden können gerne im Büro der Beratungslehrerin Frau Lutzenberger (Raum 1_013), bei Raphaela Wulf (10m) und Wanda Glas (10m) oder im Schülercafé abgegeben werden.**



... die Offene Lernwerkstatt

Schlechte Noten, keine Lust zu lernen, immer abgelenkt durch den Blick aufs Handy ...?

... Das muss nicht sein! Gemeinsam geht's meist besser. Wenn du in Klasse 5-7 bist, Schwierigkeiten hast, dich zu motivieren, oder manchmal nicht weißt, wie man die Hausaufgaben erledigt oder sich gut auf Schulaufgaben vorbereitet, dann **komm' doch einfach zu uns in die Offene Lernwerkstatt!**

Immer **montags, dienstags und mittwochs von 13.30 – 15.15 Uhr** warten wir auf dich und helfen dir gerne bei allen Fragen weiter.

Sophia Linder und Leonie Sieben (9c), Tim Stiefenhofer und Linus Huber (9b), Paula Hengge, Jenny Nieberle und Julia Wagner (10a) sowie Paulina Schwarz (9b) und Emilie Olbrich (9c) und Verena Merkle und Melissa Wind (9b)



Wir laden ein ...

... zum Frühjahrskonzert der Städtischen Musikschule Marktoberdorf

Zur Mitte des Schuljahres veranstaltet die Städtische Musikschule ein Frühjahrskonzert.

Sowohl solistisch wie auch in kleinen und größeren Gruppen präsentiert die Städtische Musikschule hier ihr breites Spektrum an Instrumental- und Gesangsunterricht.

Mit den Teilnehmern von „Musik mit Dir“ gibt die Musikschule auch Einblick in den Unterricht mit Menschen mit Behinderung. Erstmals werden auch die Teilnehmer des von der Städtischen Musikschule, der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters Marktoberdorf gegründeten Gemeinschaftsprojekts „Windstärke – ein Blasorchester für alle (Wieder-)Einsteiger“ dabei sein und ihren ersten öffentlichen Auftritt bestreiten.

Ein buntes Programm, das von Klassik bis Modern reicht, verspricht ein kurzweiliges Konzert und einen interessanten Überblick über die Vielfalt der Unterrichtsarbeit an der Städtischen Musikschule.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



Marktoberdorf

Frühjahrskonzert
Donnerstag
9. März 2023
19.00 Uhr

im Arthur-Groß-Saal
des Gymnasiums Marktoberdorf

Eintritt frei

Städt. Musikschule • Eberle-Kögl-Str. 11 • 87616 Marktoberdorf
www.musikschule-marktoberdorf.de

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

Wann und wo ..

1. – 3. März 2023, Mi (15:00 Uhr) – Fr (13:00 Uhr)

Probentage von Orchester und Bigband in der LVH Wies

6. März 2023, Mo

6b: 1. bis 4. Stunde: Prävention im Team mit PHK Schorn

6. März 2023, Mo

Vera-8-Test Englisch für die 8. Jgst.

6. März 2023, Mo

19:00 – 21:00 Uhr: Informationsabend zur Wahl von Französisch spätbeginnend (für 10. Jgst.)

7. März 2023, Di

19:00 – 21:00 Uhr: Informationsabend für die Teilnehmer*innen am Irland-Austausch (10. Jahrgangsstufe)

8. März 2023, Mi

Lesung mit Robert Domes für die 9./10. Jgst. (3. und 4. Stunde)

8. März 2023, Mi

19:00 – 20:30 Uhr: Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache (Latein/Französisch) für Fünftklässler*innen und deren Eltern

9. März 2023, Mi

19:00 Uhr: Frühjahrskonzert der Musikschule Marktoberdorf im Arthur-Groß-Saal

10. März 2023, Fr

6c: 1. bis 4. Stunde: Prävention im Team mit PHK Schorn

13. – 15. März 2023, Mo (13:30 Uhr) – Mi (13:00 Uhr)

Probentage des Mittelstufenchors in Violau

16. März 2023, Do

Känguruh-Wettbewerb Mathematik für die 5. und 7. Jgst.

19. März 2023, So

18:00 Uhr: Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in St. Magnus durch den Mittelstufenchor

20. März 2023, Mo

6g: 1. bis 4. Stunde: Prävention im Team mit PHK Schorn

21. März 2023, Di

17:00 – 20:00 Uhr: Infoabend für die zukünftigen 5. Klässler*innen und deren Eltern (mit Schulhausführung)

21.–27. März 2023, Mo–Di

Aufenthalt der israelischen Austauschschüler im Allgäu

23.–26. März 2023, Do–So

Probenphase der Schwäbischen Chorakademie

29. März 2023, Mi

19:00 Uhr: Konzert des Vokalensembles der Oberstufe: Reinhard Keiser, *Markuspassion*

3.–15. April 2023, Mo – Fr

Osterferien

